

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	53 (2006)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Zusammenarbeit mit dem Ausland beim Schutz der Bevölkerung
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-370339">https://doi.org/10.5169/seals-370339</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

# Zusammenarbeit mit dem Ausland beim Schutz der Bevölkerung

**BABS.** Für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) ist die internationale Zusammenarbeit eine wichtige Aufgabe. Viele Gefährdungen haben grenzüberschreitende Dimensionen und erfordern international koordiniertes Vorgehen – bei vorbereitenden Massnahmen wie bei der Bewältigung. Zudem ermöglichen internationale Kontakte den Austausch von Wissen.

Um seine Aufgaben umfassend erfüllen zu können, ist das BABS auf internationale Zusammenarbeit angewiesen. Dabei stützt es sich auf das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ab, das dem Bund Aufgaben im Bereich der internationalen Zusammenarbeit (Artikel 7) zuteilt, insbesondere auch im Rahmen der Forschung (Artikel 8). Die einzelnen Geschäftsbereiche des BABS pflegen vielfältige internationale Kontakte:

- Teilnahme an Fachkonferenzen und Tagungen;
- Vertretung des BABS in internationalen Organisationen und Arbeitsgruppen;
- Beziehungen zu entsprechenden Stellen des Bevölkerungsschutzes in anderen Ländern auf Amts- und Fachebene;
- Empfang und Betreuung von Besuchern aus dem Ausland auf Amts- und Fachebene.

## Direktion und KK

Auf Direktionsstufe (inklusive Konzeption und Koordination KK) geht es bei internationalen Kontakten des BABS vor allem um allgemeine Themen des Bevölkerungsschutzes. Zurzeit stehen im Vordergrund:

- Kontakte zu Amtsstellen in den Nachbarstaaten, vor allem zum deutschen Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn;
- Kontakte zu weiteren ausländischen Amtsstellen, vor allem in europäischen Staaten;
- Engagement im Rahmen des (Nato-)PfP-Programms (Partnership for Peace/Partnerschaft für den Frieden);
- Abklären von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem «Civil Protection Mechanism» der Europäischen Union;
- Gemeinsames Weiterentwickeln von Methoden, Standards und Vereinbarungen zum Schutz von Kulturgütern (im Rahmen der Unesco).

## Labor Spiez

Das Labor Spiez ist die international anerkannte schweizerische Fachstelle für den Schutz vor atomaren, radiologischen, biologischen und chemischen Gefährdungen (ABC/NRBC). Es engagiert sich international für Rüstungskontrolle und Abrüstung. Es pflegt

Kontakte zu Partnerlabors und weiteren Fachstellen verschiedener, vor allem europäischer Länder und zu internationalen Organisationen. Das Labor Spiez ist ins schweizerische PfP-Engagement eingebunden.

## Nationale Alarmzentrale

Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) ist Kontakt- und Fachstelle des Bundes für Ereignisse, welche erhöhte Radioaktivität, Chemie-Störfälle grossen Ausmasses, Probleme bei Talsperren usw. betreffen. Die NAZ deckt direkte und indirekte Verpflichtungen ab, die sich aus bilateralen Vereinbarungen mit den Nachbarstaaten und aus internationalen Vereinbarungen ergeben. Sie ist ins schweizerische PfP-Engagement eingebunden.

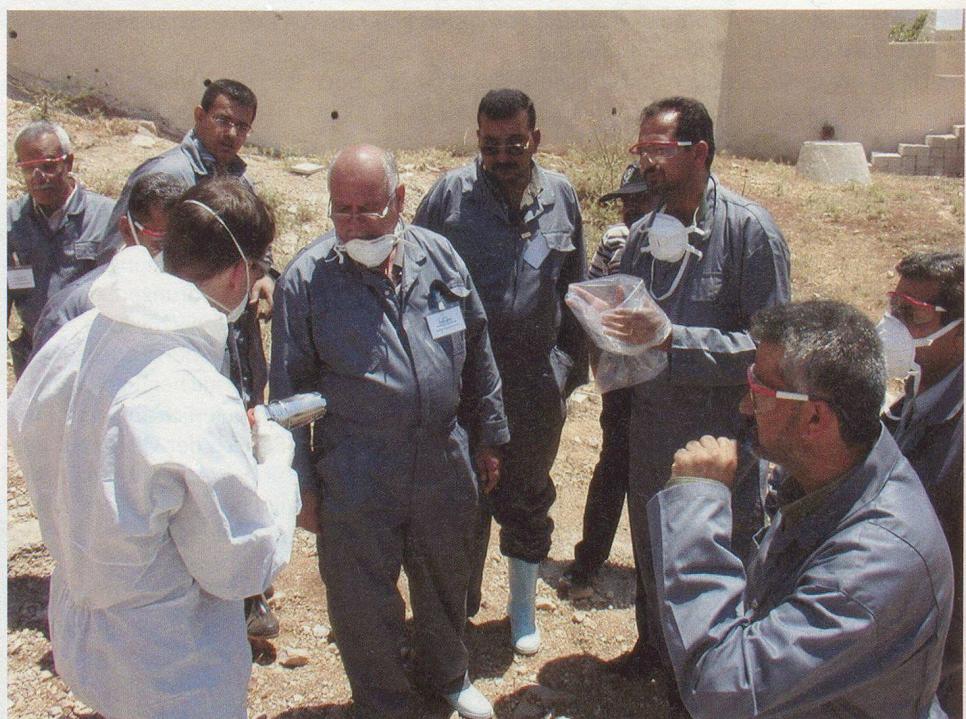
## Ausbildung

Für den Geschäftsbereich Ausbildung geht es vor allem um inhaltlichen und methodi-

schen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Einerseits besuchen Instruktoren Kurse im Ausland, andererseits stehen Kurse in der Schweiz bei genügender Kapazität auch ausländischen Teilnehmenden offen (hauptsächlich in französischer Sprache). Im Rahmen des PfP-Engagements werden besondere Kurse bzw. Seminare angeboten (in englischer Sprache). Zudem engagiert sich der Geschäftsbereich Ausbildung in Übungsvorbereitungen, -leitungen und -auswertungen bei grenzüberschreitenden Übungen, so bei «Regio Cat 06» und «Rheintal 06»; hier ist auch die NAZ eingebunden.

## Infrastruktur

Der Geschäftsbereich Infrastruktur nutzt bei Fragen der Schutzbautechnik, des Materials und der Kommunikationstechnologie auch Erfahrungen aus anderen Ländern. Der Wissensaustausch mit entsprechenden Stellen in skandinavischen Staaten hat Tradition; mit denjenigen in den Nachbarstaaten soll er gefördert werden. □



**Das Labor Spiez unterstützt seit längerer Zeit die UN-Umweltschutzbehörde UNEP insbesondere im Bereich des Post-Conflict Assessments. Zurzeit beteiligt sich das Labor Spiez insbesondere an den Bemühungen, die dazu erforderlichen staatlichen Strukturen im Irak aufzubauen. Zu diesem Zweck wurden 2005 in verschiedenen Kursen irakische Laborfachleute in Umweltfragen ausgebildet.**